

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 335.

Mittwoch, den 1. December.

1841.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Ausloosung der zu Ende Juni 1842 einzulösenden Leipziger Stadtschuldscheine, im Betrage von 12,000 Thlr. Nominalwerth, wird den 8. December 1841 früh um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im vormaligen Oberhofgerichtslocale erfolgen.
Leipzig, den 26. November 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Groß.

Erinnerung an Abführung der Schoß- und Quatembersteuern.

Am 1. December d. J. sind von den hiesigen Haus- und Grundstücksbesitzern die bis mit gedachtem Monate gefälligen Schoß- und Quatembersteuern nebst den städtischen Schoß- und Communalgefällen im 14 Thalerfusse zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dießfalligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang nehmen. Die Steuerpflichtigen werden daher hiermit darauf aufmerksam gemacht, damit sie nicht in Bezugung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen. Leipzig, am 30. November 1841.

Stadt-Steuer-Einnahme alhier.

Das Leipziger Schulwesen während des vorigen Jahrhunderts.

(S. 1. S. 1. S. 1.)

Müller gab dieser Schule den Namen: Freischule, vielleicht nach dem Vorgange der Engländer, welche unter diesem Namen schon mehrere Schulen hatten, aber auch wohl durch einen gewissen Barfinn geleitet, welcher selbst bei Namengebung der Hilfsanstalten sich kund geben kann. Als in der Folge, besonders durch die unermüdete Betriebsamkeit des Buchhändlers, M. Dyck, als eines Vorstehers der Wendler'schen Freischule, diese Anstalt bekannter und zweckmäßiger eingerichtet wurde, und daher zuweilen Namensverwechselungen beider Freischulen entstanden, so kam, noch bei Müller's Lebzeiten, für die durch die Fürsorge des Magistrats begründete und in demselben ihren Patron verehrende Freischule der, nur auf diese Stiftung und auf dieses Patrocinium hindeutende Name der Rath's Freischule in Gebrauch; ein Name, welchen selbst eine in der Residenz unsers Vaterlandes bestehende Schule führt. Es ist also kein hinreichender Grund vorhanden, aus welchem die Vertauschung des Namens Rath's Freischule mit dem allgemeinen Namen: Freischule gewünscht oder verlangt werden dürfte. Die Gasse, in welcher diese Schule ihren Platz fand, erhielt, anstatt des alten Namens der Baraken, den der Schulgasse. Mit Genehmigung Müller's überwies Rosenmüller den ihm gegebenen Auftrag zur Ausarbeitung eines Schulplans für die neu gegründete Anstalt an den, damals in seinem Hause als Lehrer seines jüngsten Sohnes lebenden geschickten Pädagogen, Karl Gottlieb Plato. Die richtigen Kenntnisse und die Gewandtheit im Denken, welche Rosenmüller bei der Prüfung einiger, von Plato, als ehemaligem

Lehrer einer hiesigen angesehenen Familie unterrichteten Confrmandinnen vorfand, hatten nicht ohne Grund eine sehr günstige Meinung für die Geschicklichkeit dieses Pädagogen in ihm erweckt. Als Plato, damals fünfunddreißig Jahre alt, im Begriff stand, eine Hauslehrerstelle in Kurland anzunehmen, übertrug ihm Rosenmüller den Unterricht und die Miterziehung seines jüngsten Sohnes, welcher in der Folge als geschickter Mitarbeiter am hiesigen Taubstummeninstitute, zu früh starb. Neben dem fleißigen Studium der theologischen Wissenschaften unter Leitung berühmter Lehrer der Leipziger Universität, hatte Plato, der seinen Vater, welcher zuletzt als Prediger in Halbau in der Oberlausitz wirkte, früh verlor, nicht nur die vorzüglich auf der Gelehrtenschule zu Bauzen unter den kenntnißreichen Lehrern: Jeremias Kost, Cober, Demuth, Petri u. A. mit Erfolg betriebenen, humanistischen Studien auf der Universität fortgesetzt, sondern er hatte sich auch mit der Erziehungs- und Unterrichtskunst bekannt gemacht durch die Schriften eines Baschow, Campe, Resewitz, v. Kochow, Salzmann, Trappe, Billaume, Wolke u. A.

Gleichwohl aber fand er zu der ihm übertragenen Organisation der neuen Leipziger Schule kein Vorbild, auf welches er bei Gestaltung der neuen Anstalt hätte zurück sehen können. Die von dem würdigen v. Kochow im Jahre Ein Tausend sieben hundert dreiundsechzig gegründete und zweckmäßig eingerichtete Kellan'sche Schule und das treffliche Salzmann'sche Institut in Schnepfenthal ließen allerdings in einzelnen Betrachtungen Nachahmung ihrer Einrichtungen zu. Die Freischule sollte und konnte ihrer Natur nach nichts Anderes sein, als eine sogenannte Bürgerschule für Kinder solcher Aeltern, welche nicht vermögend waren, aus eigenen Mitteln

die Kosten für die zweckmäßige Unterweisung ihrer Kinder im allgemeinnothwendigen Wissen und Können zu bestreiten, auf welche diese Kinder aber mit denen wohlhabender Aeltern gleiche Ansprüche haben. Mit besonnener Benutzung der Winke, welche Resewitz in seiner Schrift: „Die Bürgerschule“, gegeben hatte, und mit gleicher Berücksichtigung der Rochow'schen und Salzmann'schen Unterrichtsgrundsätze, entwarf Plato einen Plan für die Freischule. „Er mußte,“ sagt sein Biograph im Nekrolog der Deutschen v. J. 1834. S. 322, „durch Einführung einer geistweckenden Methode und humanen Disciplin die Bahn zur bessern Gestaltung des Schulwesens brechen. Ihm war die Aufgabe gestellt, die in Privatschulen verwilderte Jugend zu veredeln, aber auch geschickte Lehrer zu bilden. Letzteres war um so schwieriger bei der Verachtung, welcher — da man noch keine richtige Ansicht von den Volksschulen hatte — die an denselben arbeitenden Lehrer ausgesetzt waren, und bei dem großen Mangel an literarischen und pecuniären Hilfsmitteln.“ — Manchen unsrer Zeitgenossen, welche sich die Wirksamkeit des damals an der Spitze des Leipziger Magistratscollegiums stehenden geheimen Kriegsrath Müller, der noch überdies mit einem der ersten kurfürstlich sächsischen Minister, dem Freiherrn v. Gutschmidt, im schwägerchaftlichen und sehr freundschaftlichen Verhältnisse stand, als ganz unbeschränkt vorstellen, dürfte es kaum glaublich scheinen, daß der zuletzt erwähnte Umstand, der Mangel an pecuniären Hilfsmitteln, statt gefunden habe. Allein der Sinn für Veredlung d. s. Volksschulwesens, welcher unstreitig keinem Mitgliede des jetzigen verehrten Magistratscollegiums fremd ist, durchdrang damals noch nicht alle, in anderer Hinsicht übrigens sehr achtbare, Mitglieder des Collegiums so, wie den für diesen großen Zweck besonders durch seinen Freund

Rosenmüller gewonnenen Müller. Es konnte daher auch nur in dem ersten Schuljahre jedem der ersten Lehrer, ein wöchentlicher Gehalt von 2 Thlr. 20 Gr., nebst 12 Thlr. 16 Gr. jährlichen Holzgeldes zugesichert werden.

Der sechzehnte April des Jahres Ein Tausend sieben hundert zweiundneunzig war der Tag, an welchem der Superintendent D. Rosenmüller in Gegenwart Müllers, so wie dessen Collegen, des damaligen Bürgermeisters u. D. Wendler und mehrerer andern Mitglieder des Magistrats, auch des Kreissteuerernehmers Weiße, in einem Saale der neuen Schule den Tag der Weihe derselben in einer beredlichen Rede über die Nothwendigkeit einer guten Volkserziehung, als den freudigsten Tag seines Lebens begrüßte.

Laut eines im Schularchive vorhandenen Verzeichnisses der zur Aufnahme in diese neue Schule bestimmten Kinder betrug die Zahl derselben Ein Hundert und einundsiebzig, als: sechsundsiebzig Knaben und fünfundneunzig Mädchen, welche in drei Knaben- und eben so viele Mädchenklassen nach ihrem Alter und etwanigen Vorkenntnissen, nach einer unmittelbar nach der Weihe veranstalteten, vorläufigen Prüfung von Plato eingewiesen wurden, welcher die Sonne dieses Tages nicht untergehen lassen zu dürfen glaubte, bevor er nicht wenigstens die erste Classification der Zöglinge vollendet hätte.

Miscelle.

Aus einer Uebersicht, welche dem englischen Unterhause in der letzten Session vorgelegt wurde, erhellt, daß in London allein zwischen 5 und 6000 Personen wegen Schulden im Gefängnisse sitzen.

Redacteur: D. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 1. December: Zum ersten Male: Seite 24, oder: Das Tagebuch der Großmutter, Lustspiel in 1 Act nach dem Franz. v. Böding. Vorher: Die gestrengen Herren, oder: Andere Zeiten andere Sitten, Lustspiel von C. Blum.

Freitag den 3. December: Zum ersten Male: Belisar, große heroische Oper in 3 Acten. Musik von Donizetti.

Bekanntmachung.

Der vierte Bericht der hiesigen Bibelgesellschaft ist in diesen Tagen allen denen übersandt worden, die jährliche Beiträge an die Gesellschaft entrichten; wer sonst ihn etwa zu lesen wünscht, kann ihn in der Buchhandlung des Herrn Karl Tauchnitz (Brühl Nr. 37) unentgeltlich erhalten.

Leipzig, den 30. November 1841.

Der Comité der Leipziger Bibelgesellschaft.

Versteigerung von Ruzholz, Langhausen und Klosterholz Freitags den 3. December Vormittags 9 Uhr in Großbölsiger Aue nahe der Großbölsig und Schleudig verbindenden Fahrstraße.
Adv. Sidel, Notar.

Für Bürger- und Realschulen.

In meinem Verlage erschien so eben:
Tabellarische Uebersicht der Geschichte, zunächst nach der allgemeinen Geschichte für Schule und Haus von Dr. C. W. Boettiger, bearbeitet für Bürger- und

Realschulen von Dr. Carl Ramshorn. I. Section. Alte Geschichte. x—476. Preis 4 Rgr., 12 Exemplare 1 Thaler.

Leipzig, im November 1841.

Robert Ditto Schulze.

Bei J. J. Weber in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neueste Fremdenführer.

Dresden und seine Umgebungen. Mit Plan $\frac{1}{2}$ Thlr.
Hamburg und seine Umgebungen. $\frac{3}{4}$ Thlr.
Leipzig und seine Umgebungen. Mit Plan. 2. Aufl. $\frac{1}{2}$ Thlr.

Beschreibung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Mit Charta. 2. Aufl. $\frac{1}{2}$ Thlr.

London. — Wie lebt man billig in London? $\frac{1}{2}$ Thlr.
Beschreibung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Mit Charta $\frac{1}{2}$ Thlr.

Neue Pläne.

Berlin, Plan von, entworfen von J. Löwenberg, gest. von F. Silber. Col. mit Randschrift $\frac{1}{2}$ Thlr.
Dresden, Plan von, entworfen von J. Löwenberg, gest. von Apelt. Col. mit Randschrift $\frac{1}{2}$ Thlr.
Hamburg, Plan von, entw. von J. Löwenberg, gest. von F. Silber. Color. mit Randschrift. $\frac{1}{2}$ Thlr.
Leipzig, Plan von, entw. von O. Apelt, gest. von Apelt. Color. mit Randschrift. $\frac{1}{2}$ Thlr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Waldschnepe.

Von
C. E. Diezel,

Königl. Vater. Revierförster und Mitglied mehrerer naturforschenden Gesellschaften, Verfasser der „Fragmente für Jagdliebhaber“ etc.
Mit zwei Steindrücken. gr. 8. broch. 1/2 Thlr.

Franz. Conversations-Unterricht.

Um die Abendstunden nützlich auszufüllen, werden junge Leute zu französischen Conversations-Stunden von 6 bis 10 Uhr Abends höflichst eingeladen. Unternehmer ist ein geborner Franzose, und können auch drei Abende in der Woche junge Damen unter Leitung dessen Gattin einen ähnlichen Zirkel bilden. Näheres Reichsstrasse No. 54/580, parterre.

Bekanntmachung. Die Herren Hausbesitzer als auch Administratoren bitte ich, die Verzeichnisse von stattfindenden Oftervermietungen 1842 mir baldigst zukommen zu lassen.
W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. St.

Anzeige. Die Einziehung eines auswärtigen Commissions-Lagers, um mein Geschäft zu vereinfachen, häufte meine Vorräthe hier, und veranlaßt mich zum billigsten Verkaufe sämtlicher Artikel, worauf ich meine geehrten Abnehmer aufmerksam zu machen nicht verfehlen wollte.
J. H. Meyer.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage auf diesem Plage ein
Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft

unter der Firma

Ferdinand Zaulig,

Grinna'sche- und Reichsstrassen-Ecke, vis à vis dem Neumarkt, errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen, die mich mit den besten Bezugsquellen bekannt machten, werden mich in den Stand setzen, mein Lager stets mit den neuesten Artikeln assortirt zu halten. Indem ich ein geehrtes Publicum bei diesem Unternehmen um Ertheilung gütigen Wohlwollens ergebenst bitte, füge ich die Versicherung hinzu, daß ich dasselbe durch eine streng rechtliche und zuvorkommende Bedienung zu verdienen bemüht sein werde. Leipzig, den 27. November 1841.

Carl Gustav Ferdinand Zaulig.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich mein Grütz- und Victualien-Geschäft in die Eisenbahnstraße Nr. 3 B. verlegt habe, mache ich meinen geehrtesten Nachbarn und Kunden ergebenst bekannt und bitte um ihr ferneres Wohlwollen. Ludwig Ferdinand Bauer, Victualienhändler, Eisenbahnstraße Nr. 3 B.

Das Commissions-Lager der hiesigen

Dampf-Walz-Mühle

auf der Zeiger Straße, befindet sich wie früher im Materialwaaren-Gewölbe Nr. 23 bei
Robert Keltz.

Die 1. Classe 21. k. s. Landes-Lotterie wird am 6. Decbr. gezogen, wozu sich mit Loosen zum Planpreis bestens empfiehlt

J. G. E. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Montag den 6. December
wird die 1. Classe der 21. königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen, Ganzen pr. 8 Thlr. 6 Ngr., Halben pr. 4 Thlr. 3 Ngr., Viertel pr. 2 Thlr. 1 1/2 Ngr. und Achtel pr. 1 Thlr. 1 Ngr., empfiehlt sich die Haupt-Collection von
P. Chr. Plendner.

Mit Loosen zur 21. Lotterie empfehle ich mich bestens.

Moris Meyer jun.,

Gewölbe Brühl Nr. 24.

In 20ster Lotterie gewann meine Collection 10,000, 5000, 2000, 3/1000, 3/400, 6/200, 32/100, 316/50 Thlr. und in den beiden vorigen Lotterien 30,000 und 10,000 Thlr.

* Im Verkaufe von Loosen zu der am 6. Decbr. a. c. beginnenden 21sten Landeslotterie empfiehlt sich hierdurch ergebenst

J. G. Lunkensbein, Barfußgäßchen Nr. 7/181.

* Feine Hauben werden noch billig gewaschen, sonst auf der Gerbergasse Nr. 21, jetzt wohnhaft Thomaskirchhof Nr. 8; auch werden warme Mägen zum Berändern und Wenden angenommen.

Grosse ital. Maronen

vorzüglicher Qualität, welche von allem Verderbenen befreit sind, empfiehlt zu vorzüglich billigen Preisen
Mathias Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600.

Marinirte Häringe,

delicat, à Stück 18 Pf. empfiehlt
M. Sever.

Bamberger Schmelzbutter, neue gute Waare von gutem Geschmack, erhielt frisch und empfiehlt billigst
M. Sever.

Neue gut getrocknete Morcheln, das Pfd. 14 Gr., empfehlen
Winkler & Walther, Thomagässchen No. 9.

* Frankfurt a/M. Bratwürste von ausgezeichneter Güte empfiehlt
Dorothea Weise.

* Dresdner Knackwürste, so schön ich sie in diesem Jahre noch nicht gehabt habe, à Stück 6 Pf. erhielt
Dorothea Weise.

Aus erster Hand empfangen wir ein Commissions-Lager von

feinen franz. Liqueuren

in folgenden Sorten, als:

Hulle de Rose, de Girofle, de Rum, d'Orange, de Venus, de Vanille, de Menthe, de Genièvre, Curaçao, Crème de Café, Parfait d'Amour, Stomachique, Extrait d'Absynthe, Anisette de Bordeaux, Cumin, Bouquette de Dames, Eau de fleurs, Eau d'Or u. Marasquin, in ganzen Champagnerflaschen à 1 Thlr. und in halben dergl. zu 15 Ngr.

Die Qualität sämtlicher Sorten ist ausgezeichnet und läßt nichts zu wünschen übrig.

Gebrüder Tecklenburg in Leipzig.

Arac de Goa	à 20 Ngr. pr. Flasche,
Jamaica-Rum	à 15 u. 20 - - -
Extrafine Punsch-Essenz	à 1 Thlr. - - -
feine dergl.	à 22 1/2 Ngr. - - -

empfehlen Robert Keltz, Zeltzer Strasse No. 23.

Leipzig, den 1. December 1841.



Mit heutigem Tage habe ich wieder eine **Landesproducten-Handlung**, wie ich von 1833 bis 1840 hatte, eröffnet.
 Universitätsstraße (oder Alter Neumarkt) Nr. 13/657, parterre, Ecke der Magazingasse (oder Stadtpeisergäßchen) nahe der Moritzpforte.

Dankbar erinnere ich mich stets des Vertrauens, welches mir in dem frühern Geschäft von einem geehrten Publicum zu Theil wurde und verbinde damit die Bitte: mir solches auch in diesem jetzt wieder eröffneten Geschäft angezeihen zu lassen, was ich durch streng reelle Bedienung, beste Waare zu billigsten Preisen streng nach richtigem Maas und richtigem Gewicht verkaufend, zu rechtfertigen bemüht sein werde.

Hierauf fahend empfehle ich im Ganzen und auch im Einzelnen verkaufend: Reis, beste gut quellende Graupen, dergl: scharfkörnigen mehlfreien Weizengries, frischen Heidegries, Perlago, feinstes Kartoffelmehl, beste echte Eierfadennudeln, dergl: Gemüsenukeln, Eiergräupchen, echte Maccaronis, schönsten ganz gut quellenden Pegauer Hirse, ganz reine gemahlne Möhren, vorzüglich schöne und süße gebackne Pflaumen, ausgezeichnet schönes Pflaumenmus mit Gewürz und Nüssen gefotten, so wie bestes gehaltreiches Thüringer Vogelfutter, extrafeine reinste Weizenstärke welche beim Plätten bestimmt nicht klebt und sich nicht schiebt, ff: Spizenstärke, guten Sächsischen Eschel, ff: Neublau, feinsten Puder &c.

Die von mir seit 9 Jahren fabricirt werdende **Leipziger Indigo-Glanzwichse** fertige ich auch noch ferner fort. Den Verkauf derselben habe ich nun auch in mein oben bezeichnetes neues Local verlegt und sie ist daselbst in Ganzen und einzelnen Schachteln stets frisch zu haben; sie ist in rothen Schachteln zu 12 Pf. und 6 Pf. oder ohne Schachteln à Pfund 6 Ngr., Wiederverkäufer erhalten 20 Ngr. auf den Thaler als Rabatt. Jede Schachtel führt meinen Namensstempel und nur mit diesem versehen ist deren Inhalt als mein Fabrikat anzunehmen. Diese Wichse enthält den reinsten Thran, ist dem Leder durchaus nicht nachtheilig und erzeugt den schönsten Glanz im tiefen Schwarz leicht und schnell.

Die im vorigen und diesem Jahre von mir betriebene **Regen- und Sonnenschirmfabrik** behalte ich bei, setze dieselbe fort und habe sie aus meinem Logis ebenfalls in diese neue Local nahe der Moritzpforte verlegt, wo der Verkauf neuer Schirme, als auch die Annahme und Besorgung aller Schirmreparaturen stattfindet, und offerire für jetzt: Regen- schirme mit Seiden- und Baumwollen-Bezug in neuer Façon, sowohl elegant als auch einfach zu billigsten Preisen; sämmtlich von mir solid, dauerhaft und accurat gefertigt. Schirmreparaturen anlanzend mache ich auch aller Art derselben ebenfalls dauerhaft, accurat, solid, gewiß billigt und schnell; beziehe gebrauchte Gestelle neu mit Seide oder Baumwollen- zeug und arbeite Altmodische zu Neumodischen um.

F. Metlau.

Billiger Verkauf.

- ^{12/4} große gemusterte und gestickte Plaids, Tücher von 24 Gr. bis 36 Gr.
^{10/4} englische do. zu 20 Gr.
^{6/4} breite Cattune in dunkel und hell von 3 Gr. bis 4 Gr.
^{6/4} couleurte Donna Maria: Sajen zu 6 Gr. die Elle.
^{9/4} sächsische Thibets von 10 Gr. bis 11 Gr. die Elle.
 Eine Partie Cravatten in Peluche, Wolle und Seide, durchschnittlich zu 12 Gr.
 Tacconet- und Mouffeline-Kleider zu 2 1/2 Thlr.
 4 Ellen lange Atlas-Shawls zu 2 Thlr., dergleichen Colliers zu 16 Gr.
 Seidene Westen von 20 Gr. an empfiehlt

Friedrich Werner, Grimma'sche Straße.

* Der echte **Düsseldorfer Senf** ist wieder frisch angekommen und zu haben in der weißen Laube.

Verkauf eines Landgutes.

Dasselbe ist eine halbe Stunde von Leipzig, eines sehr besuchten Ortes und nahe der Eisenbahn gelegen, würde deshalb für jede Herrschaft einen angenehmen Aufenthalt gewähren, so wie auch zur Anlegung irgend eines Geschäftes passend sein.

Die Gebäude umfassen 4000 □ Ellen. Der Gemüse- und Obstgarten, welcher mit besten Obstbäumen besetzt ist, enthält 8000 □ Ellen, die am Garten gelegenen Grasplätze 91 □ Ruthen; an Feldern können 3 und 5 Acker dazu überlassen werden. Kaufliebhaber haben sich deshalb an Hrn. C. F. Springer in Eutritzsch zu wenden.

Verkauf einer Windmühle.

Dieselbe liegt nahe einer Stadt in Sachsen, weshalb der Handel nicht unbedeutend ist, Wohnung, Stall und Schürne sind ganz neu, solid und dauerhaft gebaut, nebst zwei Kellern, außerdem gehören dazu 2 Acker Obstgarten, 5 1/2 Acker Feld 1. Classe, und 1 Acker Wiese, Abgabe 12 Thlr. Auskunft erteilt C. F. Springer in Eutritzsch.

Hausverkauf. Ein in der innern Vorstadt gelegenes, zu kleineren Vermietungen eingerichtetes Haus ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen und das Nähere in Nr. 5 an der Reudnitzer Straße, parterre, und bei dem Unterzeichneten zu erfahren.

D. H. A. Kori, Ritterstraße Nr. 2.

Zu verkaufen sind 6 Stück neue polirte Polsterstühle von Birkenholz: Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Lampe, 2 Elle hoch, mit einer Milchglasglocke, in der Antonstraße Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein Haus im Thomaskgäßchen mit zwei Gewölbten und schönen Etagen, welches gegen 1200 Thlr. Einkünfte hat. Das Nähere ist zu erfragen beim Eigenthümer selbst vor dem Schützenthore, Mittelstraße, Joh. Carl Gottlieb Weber.

Zu verkaufen ist eine Bulldogge bei dem Bahnwächter Arnold auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Zu verkaufen ist ein tafelförmiges Pianoforte für 70 Thaler: Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha, gut gearbeitet, mit Stahlfedern und Ueberzug, in der Pleisengasse Nr. 14/805, parterre.

Zu verkaufen ist ein Landgrundstück in der Nähe von Leipzig, bestehend aus zwei Wohnhäusern mit Pferdeställen, Remisen und allem nöthigen Zubehör, einem Garten mit Gartensalon, auch noch Befinden etwas Feld. Das Nähere durch den Adv. Reischer, Grimma'sche Straße Nr. 7.

Zu Vapparbeiten

empfehle feine und halbfeine Goldborten dergl. französische bunte Papiere zu äußerst billigen Preisen
 C. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

Eine Partie **gebirg. Holzspielwaaren** bin ich beauftragt zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen.
 E. Louis Thorschmidt.

Grüne Lichtmanschetten, schön gearbeitet, à Dgd. 2½ Ngr., empfiehlt E. Louis Thorschmidt, Hainstr. Nr. 4.

Eine Auswahl fertiger Kochmaschinen, Kochöfen und Bratrohren sind billig zu verkaufen bei dem Schlossermeister Käßner, im Halle'schen Gäßchen Nr. 2/446.

Sehr wohlfeil und zu zweckmäßigen Weihnachtsgeschenken geeignet soll eine Partie baumwollener Strümpfe und Socken und noch ein Pöschchen wollene jütländische dergl. dergl. verkauft werden.
 J. E. Richter, Serbergasse Nr. 8.

* Gegen 100 Scheffel klare Braunkohlen liegen auf dem Holzhofe im Langenberg'schen Gute à Scheffel 1 Ngr. zu verkaufen.

* Strohhüte für Puppen, zu allen Größen, sind in Auswahl vorrätzig in der Strohhut-Fabrik von L. Ahlemann, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

* Ein Dia:osorte (Trömler), Mahagony, gebraucht aber gut, und in seinem jetzigen Zustande 75 Thlr. taxirt, steht unter billigen Bedingungen zu verkaufen: Nicolaisstraße Nr. 19, erste Etage.

* 6 Stück gebrauchte Doppelfenster, aber noch in gutem Stande, sind billig zu verkaufen: Nicolaisstraße Nr. 49, der Kirche gerade über bei
 Eduard Ulrich, Glasermeister.

Concert- und Theaterhäubchen empfiehlt elegant und billig Henriette Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Hüte in Sammet und Seide empfiehlt, um bis Weihnachten damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen
 Henriette Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

* * Damenhüte in allen Stoffen, Kapuzen, Hauben in Tüll, Seide und Sammt, verkauft sehr billig
 Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 21/118.

**** Damenhüte und Hauben ****
 Neue Modelle empfiehlt **Sismunde Rosenlaub.**

Als angenehmes Weihnachtsgeschenk wird empfohlen:
Das echte Eau de Cologne
 von Johann Anton Farina in Köln,
 Leipzig bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Strasse No. 27/755. Preis Prima pr. Dutzend 4 Thlr. Verkauf im Gassen, wie im Einzelnen.

Empfehlung. Unser Lager in vielen Gattungen kleiner und großer Tücher, als: in Cattun, Baumwolle, Halbseide und Seide, ist von den niedrigsten Preisen assortirt.
Gebr. Langenberg,
 der Löwen-Apothek gegenüber.

Empfehlung.
 Eine Partie schmale jaspirte und sagonnirte seidene Stoffe zu Damenhüten, herabgesetzt von 18 Gr. auf 10 Gr. die Elle, verkauft
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Die angenehmsten Weihnachtsgeschenke fertiger
Mäntel für Damen
 in bester Auswahl von 6—34 Thlr. empfiehlt das Kleider-Magazin für Damen v. C. F. Stewin, Hainstr. Nr. 27, 1 Et.

Rein
Strumpfwaaaren- & Handschuh-Lager,
 en gros & en detail,

ist zum bevorstehenden Feste aufs beste assortirt und empfehle ich besonders **baumwollene Strümpfe**, glatt und à jour, **wollene** desgl. in allen Sorten gestrickt und gewirkt, **Ballstrümpfe** in Baumwolle, Halbseide und Seide die neuesten Muster, **Unterjäckchen** und **Unterbeinkleider**, in Baumwolle, Wolle, Bigogne und Cachemir, **Kazabaikas** in allen Größen, **Kindermüße**, gestrickte und **gebäfelte Mützen** für Herren und Damen, **Boas**, **Kinderstiefelchen** in Wolle, **Manschetten** und **Regligé-Hauben** in fil d'Ecosse

Handschuhe in allen Sorten glacés, waschlederne, gefütterte, **wollene** für Kinder und in groß. **das Neueste von Ballhandschuhen** mit Quasten etc. und bin ich durch Commissionslager mehrerer Fabriken in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen verkaufen zu können.

A. L. Fuchs,
Reichsstraße Nr. 3.

Von heute an beginnt bei uns der Verkauf
billiger Weihnachtsartikel.

Als erste Sendung empfangen wir

100 Stück	Damenmäntel à Stück	3½ Thlr.
300	Mouffelin de laine-Kleider, 18 Ellen haltend, à Stück	2
500	Herbst- und Winterkleider à Stück	2½
600	quarr. Merino-Kleider à Stück	1½
200	¾ breite franz. Bize, echtfarbig à Elle	3 Gr.
200	¾ bre. quarr. Merinos à Elle	2½
20	Duzend kleine Kinderschnupftücher à Stück	1

Eine Partie Collier's, Chal's und kleinere Cravates in Sammt, Seide, Peluche etc. à Stück 4—6 so wie eine kleine Partie
 Cattun-Kleider, 16 Ellen für . . . 1 Thlr.
 Leipzig, den 1. December 1841.
 F. Dandert & Comp., Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

Brennholz- und Kohlen-Preise
 bei
Bäpler & Bonnit,

Comptoir: Mittelstraße Nr. 3, an der L.-D. Eisenbahn.

4/4	langes Kiefern Holz à 5 Thlr.	15 Ngr. bis 5 Thlr.	7½ Ngr.
6/4	" "	8 " 15 "	8 " — "
4/4	" Erlen	6 " 20 "	6 " — "
6/4	" "	9 " 15 "	8 " 15 "
4/4	" Birken	7 " 17½ "	
4/4	" "	7 " 20 "	
6/4	" "	10 " 22½ "	
4/4	" Buchen	8 " 15 "	
6/4	" "	11 " 15 "	
6/4	" Eichen	9 " — "	

Hölzer, welche auf dem Plage abgeholt werden, à Klafter ohne Fuhrlohn.
 4/4 langes 5 Ngr., und 6/4 langes 7½ Ngr. billiger.

Bö: mische Braunkohle	à 19 Ngr.	— Pf.
" Patentkohle	" 20 "	2 "
Pötschappler weiche Schieferkohle	" 21 "	5 "
" harte	" 20 "	— "
" Schmiedekohle	" 25 "	2 "

à Klafter frei vor die Thüre.
 Dresd. Schmelz-Ofen.

Eleganteste und billigste Weihnachtsgeschenke.
Das Neueste in doppelten Theater-Perspectiven 1 Thlr. 8 Gr.
bis 2 Thlr. 12 Gr., eleganteste Doppel-Lorgnetten 18 Gr.
bis 1 Thlr. 4 Gr., und noch manches: Reichsstr. Nr. 543, 3. Et.

Guswaaren

als Kinderspielzeug, bestehend in Tischen, Stühlen, Sopha's,
Fußbällen etc. à 2½ — 10 Ngr., für Wiederverkäufer mit Ra-
batt, empfiehlt E. Louis Thorschmidt, Hainstraße Nr. 4.

**Satin laine-Kleider in schönsten neuen
Mustern zu 5 Thlr. 12 Gr. empfiehlt**
J. H. Meyer.

Schwarzwälder Uhren,

von der größten bis zur kleinsten Sorte, im Preise von 2 Thlr.
bis 10 Thlr., empfiehlt unter **Garantie**
J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung.

Die schöne

Böhmische Patentkohle

ist nun bei mir eingetroffen und ich empfehle solche zu billi-
gem Preise hierdurch bestens.

Friedrich Riemann, Halle'sche Straße Nr. 15.

Hauskauf-Gesuch. Ein in gutem baulichen Stande
erhaltenes Haus wird sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung
können 8—10,000 Thlr. geleistet werden. Dießfallige
Offerten bittet man unter der Adresse N. A. in der Expedition
dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine einspännige Kutsche, solche
muß aber ganz modern und dauerhaft gebaut sein; auch wird
ein gutes und eingefahrenes Pferd zugleich dazu gesucht.

E. F. Springer in Eutritzsch.

Gesucht wird sogleich ein Pianoforte in Tafel- oder Flü-
gelform für eine monatliche Miete von 20 Ngr. — Wo?
an der Wasserfront Nr. 10/791, eine Treppe, links.

Zu kaufen wird gesucht ein gut rentirendes Haus zu
10—1500 Thlr. Adressen beliebe man beim Schenk- und
Speisewirth Herrn Franz Roth am Rosplage, neben dem
Poststalle, abzugeben.

Eine noch gut conditionirte lithographische Stempresse wird
zu kaufen gesucht; dießfallige Anerbieten bittet man schrift-
lich bei Herrn Friedrich Fleischer niederzulegen.

Auszuleihen sind 20,000 Thlr. gegen Hypothek in näch-
ster Ostermess. Das Nähere Katharinenstr. Nr. 11/415, 3 Tr.

Zur Ausleihung von 2000, von 6000 u. 12,000 Thlr.
im Ganzen oder Einzelnen ist beauftragt der Gerichtsdirector
Bubdew (Burgstraße Nr. 26)

1500 Thlr., 3000 Thlr. und 2800 Thlr. sind gegen sichere Hy-
pothek sogleich auszuleihen durch D. Selbke (Gr. Str. Nr. 17).

Zu verleihen sind 4000 und 3000 Thaler, so wie
1200 Thlr. gegen pupillarische Sicherheit durch
Adv. Ehrlich, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Capitalgesuch. Gegen sichere Hypotheken suche ich
1000 Thlr., 250 und 200 Thlr. zu 4 und 5 pCt.
Adv. Ehrlich, kleine Fleischergasse Nr. 12.

Capital-Gesuch. Es wird künftige Johanni 1842 auf
ein Mühlen-Grundstück, welches einen reellen Werth von
35,000 Thlr. hat, ein Capital von 14 — 15000 Thlr. ge-
sucht. Offerten erbittet sich bis zu dem 10 December
E. A. Fuchs in Wurzen.

* 200 und 400 Thlr. werden gegen ganz sichere resp. Land-
hypotheken zu erborgen gesucht durch
Adv. Gust. v. Rüdke, Ritterstraße Nr. 36.

* Für eine auswärtige Material-Handlung bin ich beauf-
tragt, Commis vorzuschlagen, welches gute Detailisten sein
müssen. E. S. W. Hamger, Nr. 9/822.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst, welche sogleich an-
treten kann, große Windmühlengasse Nr. 34.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein gebildetes und
ordnungsliebendes Ladenmädchen, welches sich auch der häus-
lichen Wirthschaft unterziehen muß. Näheres Dresdner Straße
Nr. 56 zu erfragen.

Zu miethen gesucht wird ein stilles, mit guten Zeug-
nissen versehenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 5/359, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Mädchen in die Küche,
welche jedoch in einem öffentlichen Verkauf mit behülflich sein
muß, und die besten Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und sittlichen
Betragens beibringen kann. Näheres: Nicolaisstraße Nr. 27
parterre.

Gesuch!

Ein junger Mensch von 21 Jahren, welcher bereits als
Kellner, Bedienter und als Markthelfer gestanden hat, auch
mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zum 1. Januar ein
derartiges Unterkommen. Reflectirende Nachfragen bittet man
bei Herrn Boigt in der Schloßgasse Nr. 7 niederzulegen.

Logisgesuch. Ein Jurist sucht für Weihnachten ein
zur Expedition passendes, in der innern Stadt gelegenes Logis
(ohne Meubles) aus zwei bis drei Stuben nebst Zubehör für
circa 100 Thlr. Nachweise nimmt entgegen Hr. J. G. Knoche,
Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen thätigen Manne ein Local,
das sich zu einer Schenk- und Wirthschaft eignet, wo möglich auf dem
Brühl oder der Reichstraße. Adressen sind in der Expedition
d. Bl. unter M. 525. abzugeben.

* Eine stille pünctlich zahlende Familie sucht künftige Ostern
ein Logis von 2 heizbaren Stuben nebst Zubehör, im innern
Ranstädter oder Halle'schen Viertel, im Preise von 50—60 Thlr.,
gleichviel ob in einem freundlichen Hofe oder vorn heraus.
Adressen bittet man unter C. L. K. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten von einer
pünctlich zahlenden stillen Familie ein Logis von 50 bis 80 Thlr.
in der Stadt oder den innern Vorstädten. Adressen unter
B. B. nimmt die Expedition d. Bl. an.

* Ein Beamter sucht ein meublirtes und unter eigenem
Verschlusse befindliches Logis. Adressen unter K. Nr. 1 bittet
man bis längstens morgen Abend in der Expedition d. Bl.
niederzulegen.

* Zwei Stuben vorn heraus ohne Meubles werden in leb-
hafter Gegend zu miethen gesucht. Adressen werden gebeten
Petersstraße Nr. 7, 4 Treppen abzugeben.

Vermiethung. Von Ostern k. J. an ist eine
ganz freundliche und schön eingerichtete 4. Etage mit
allem Zubehör, in schönster Lage der Stadt, an eine
solide und stille Familie zu vermieten. Es wird ge-
beten, Adressen mit dem Buchstaben G. bezeichnet in
der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach an
einen ledigen Herrn oder Dame, mit oder ohne Meubles.
Zu erfragen beim Schlossermeister Balzer, Reichels Garten.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten eine
helle Stube, ohne Meubles: Nicolaisstraße Nr. 36, 4 Tr.

Zu vermieten sind drei an einander stoßende Zimmer und 1 Kammer auf ganze Jahr. Das Nähere Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind mehre Logis für ledige Herrn, welche sogleich oder Weihnachten bezogen werden können. Das Nähere bei W. Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2. 2. Et.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Parterre-Logis, welches aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer v. s. w. besteht, ganz trocken und gut heizbar ist. Das Nähere Mühlgasse Nr. 12, parterre zu erfahren.

Zu vermieten sind von Weihnachten an mehre kleine Familienlogis in Nr. 43/1126. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, 1 Treppe vorn heraus, auf der Gerbergasse und zu Ostern zu beziehen, so wie auch ein kleines Logis im Hofe parterre, welches zu Weihnachten bezogen werden kann. Das Nähere Petersstraße Nr. 39/30, 1. Etage.

* Eine ausmeublierte Stube nebst Alkoven ist zum 1. Januar zu vermieten auf der Neuen Straße am Hallischen Pförtchen Nr. 2, zwei Treppen.

* Zwei gut meublierte an einander stoßende Zimmer sind einzeln oder zusammen, außer der Messe, auf kurze oder längere Zeit, zu vermieten. Das Nähere Auerbachs Hof, 1. Etage vorn heraus.

* Die 3. Etage in Nr. 28, Neukirchhof, mit Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubehör, ist von Ostern 1842 an zu vermieten. Näheres parterre.

* Im Schuhmachersgäßchen Nr. 9 ist von jetzt an, außer den Messen, ein Gewölbe zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Offen sind einige heizbare Schlafstellen: Reichels Garten, alter Hof, Nr. 5, 2 Treppen links.

Kränzchen der Leipziger, Sonnabend den 4. December im Peterschießgraben. Billetausgabe im Gewölbe des Herrn Schrick, Raschmarkt, so wie bei H. Friedel, kleine Windmühlengasse.

* Eintracht *

3. Kränzchen, Sonnabends den 4. Decbr., im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind Mittags von 12—2 Uhr bei dem Director, Neumarkt No. 13 u. 21 3. Etage zu erhalten.

Sonnabend den 4. December a. c.

The dansant beim Verein

im Hotel de Pologne.

Dies den geehrten Mitgliedern zur Nachricht.

Der Comité.

Heute Concert im großen Kuchengarten.



Auf vielseitiges Verlangen wird bei der morgenden Abendunterhaltung im Peterschießgraben eine Wiederholung von Sonst und Fest (eine Aufführung, wobei 2 Musikdore wirken) stattfinden. — Es werden von den aufzuführenden neuen Tänzen 2 höchst originelle, der sächs.-bayer. Eisenbahn-Schottisch als Advents-Walzer von F. Gleich (mit ganz neuen Abwechslungen) eine komische Ueberraschung gewähren. — Es ladet hierzu höflichst ein Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Heute Gesellschaftstag in Kriemichens Kaffeegarten,

wobei selbstgebackener Kuchen und feiner Kaff.e.

Heute Mittwoch den 1. December

Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.

Es kommt dabei zur Aufführung: Jubelklänge aus Albion, Walzer von Labigly (neu), und Prager Kettenbrücke-Volka von Straka (neu). W. Wend.

* * * Morgen Donnerstag den 2. December Uebungsstunde im Wiener Saal.

Anfang 8 Uhr. E. Leichsenring, Tanzlehrer.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik im Peterschießgraben.

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von E. Friedel.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Störteris. Schulze.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich ergebenst an, daß bei mir nachgenannte Biere, als Nürnberger, Dresdner Societäts-Lagerbier (noch altes), Bernesgrüner und Kirchberger von ausgezeichneter Güte zu haben sind. J. G. Kising.

Heute Abend 8 Uhr

Rostbeef am Spiesse

in der bairischen Bierstube von J. E. Kühne, Katharinstr.

Einladung.

Heute den 1. Decbr. ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein Gräfe in Eutritzsch.

Einladung. Heute den 1. Decbr. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein F. Wittenbecher, im schwarzen Bret.

Einladung. Morgen Donnerstag halb 9 Uhr ladet zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Suppe ergebenst ein Altner in der Tuchhalle.

* Heute Abend Pöleischweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet A. Engel, Burgstraße.

Lütschenaer Bierstube. Heute früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen. Johne, im Gewandgäßchen.

* Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein J. G. Poppe, Burgstraße.

Einladung. Donnerstag den 2. Decbr. lade ich meine geehrten Gäste früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst mehren andern Speisen ganz ergebenst ein. J. G. Stabis Wwe., Ritterstraße Nr. 43/707.

* Donnerstag den 2. Decbr. früh um halb 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Suppe ladet ergebenst ein Ehr. Friedrich, kleine Fleischerstraße.

Einladung. Donnerstag den 2. December ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

* Heute Abend zu Schweinsknöchelchen ladet ergebenst ein: Medihorn, neben der neuen Post.

Anzeige. Da ich noch ein bedeutendes Lager von altem Waldschlößchen-Bier habe, und dasselbe als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann, so bitte ich um gütigen Besuch. E. G. Rosmehl im Hilbrunnen.

Verloren.

Auf dem Wege von Halle nach Leipzig ist vom vergangenen Sonntag bis Montag ein Packet Stahlwaaren F. A. W. 644 verloren gegangen. Da der Verlust einen armen Fuhrmann betrifft, der für den Werth aufkommen muß, so hofft man um so eher auf Rückgabe vom Finder, dem überdies noch eine gute Belohnung zugesichert wird. Leipzig, d. 1. Dec. 1841.
Fr. Aug. Sieland Fleischergasse, gold. Schiff.

Verloren. Zwei Hauptschlüssel mit Charnier sind in der Promenade verloren worden. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben im ehemaligen Wintergarten, Gartengebäude, links parterre die erste Thüre.

Verloren wurde in der innern Stadt am Sonntage Abend ein Gummischuh. Man bittet ihn gegen eine angemessene Belohnung Sporergräßchen Nr 9 abzugeben.

Verloren wurde am Montage ein Päckchen, enthaltend einen angefangenen Schuh, Scheere und Fingerhut. Dem Finder desselben wird bei der Rückgabe in der Löwen-Apotheke 1. Etage eine Belohnung zugesichert.

* Es ist am Montag, Nachmittag 3 Uhr, von der Neugasse bis ins Barfußgäßchen ein großer Krager, mit braunem Gros de Naples gefüttert, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: im Barfußgäßchen Nr. 182 drei Treppen.

Hutverwechslung.

Der junge Mann, welcher am Sonntage vor 8 Tagen, Abends in der 7. Stunde im Café national einen fremden, ziemlich neuen Filzhut in Gegenwart des Kellners und einiger Anderer, die Obgenannten von Person genau kennen, statt des seinigen mitnahm, diesen aber bisher noch nicht an den Kellner zurückschickte, wird hierdurch aufgefordert, dieß ungesäumt zu thun, und seinen Hut dagegen zu nehmen, widrigenfalls andere geeignete Schritte zur Erlangung des über dieß sehr kenntlichen Hutes geschehen müßten.

Den vielseitig geäußerten Wünschen des geehrten Publicums zu entsprechen, wird der Fremdenzettel im Tageblatte von heute an nach alphabetischer Ordnung abgedruckt werden.

Einpasirte Fremde.

Anthing, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Alexander, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.
Bechuel, Mühlenbesitzer von Böschen, im goldenen Adler.
Bordon, Student von Tetschen, im grünen Schilde.
Bonomi, Professor von Forst, im goldenen Hahn.
Chavanski, Frau Fürstin Durchlaucht, nebst Familie, von Petersburg, in Stadt Rom.
Dannenberg, Mühleninspector von Berlin, im goldenen Adler.
Dupont, Pfarrer von Herzogreit, im Hotel de Baviere.
Eichler, Wasserbau-Conducteur von Burgzen, in Stadt Dresden.
Engelbrecht, Demoiselle, von Steina, in Stadt Rom.
Förster, Regierungs-Rath nebst Gemahl, v. Mecklenburg-Schwerin, u.
Freund, Director von Hamburg, im großen Blumenberge.
Frege, Kaufmann von Carlruhe, im Rheinischen Hofe.
Fuchs, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Görlich, Maurermeister von Hohenmölsen, im goldenen Elephanten.
Gräber, Privatmann von Merseburg, in Stadt Wien.
Heldig, Rittergutsbes. nebst Gemahlin, v. Ponitz, im gr. Blumenberge.
von Hauger, Finanzrath von Stuttgart, im Hotel de Baviere.
Hepel, Kaufmann von Reigendorf, in Stadt Mailand.
Haberstroh, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Herzmann, Musikdirector von Lübeck, im Hotel de Pologne.
Hildebrandt, Oberamtmann von Duerfurt, im goldenen Adler.
v. Holleuffer, Hauptmann von Halle, und
Hoff, Kaufmann von Magdeburg, im grünen Schilde.
Hochmann, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
Herkentohl, Mechanikus von Aachen, im Rheinischen Hofe.
Hirt, Kaufmann, nebst Gemahlin, von Paris, und
Jacoby, Kaufmann von Warschau, im Hotel de Russie.
Kramer, Kaufmann von Aachen, im großen Blumenberge.
Krönzer, Kaufmann von Penona, im Hotel de Baviere.
Kaiser, Kaufmann von Erfurt, im goldenen Hahn.
v. Kirchbach, Fräulein, von Burgscheidungen, in Stadt Rom.
Kuhl, Kaufmann von Suhl, im Palmbaume.
Koster, Particulier von Schwerin, im Hotel de Baviere.

Herr Director Ringelhardt, bekannt als ein so umsichtiger Mann, wird ersucht, doch des Sonntags etwas mehr Rücksicht auf das Publicum zu nehmen! Die kleinen höchst unbedeutenden oder durch öftere Wiederholung längst bekannten Stücke halten manche Familie ab, das Theater Sonntags zu besuchen, und giebt dies zu vieler Unzufriedenheit Veranlassung. Man bittet deshalb, diesen Wink nicht unbracht zu lassen.
Mehrere Damen.

Louise! am bestimmten Orte liegt ein Brief für Dich.
Adolph.

Minna, Otto!

Der mir am Sonnabend zugeschickte Brief ist mir zu spät übergeben worden.

Ist Jemand Schuld an jener Sage,
Der zupf sich selber bei der Nase,
Sei artig stets zu rechter Zeit. —
Merkt's dann gewiß nicht an Geberden,
Die ihm doch stets höchst ungerne werden,
Weil sich das Herz nur ihm erfreut! —

Diejenige Dame, die sich M. L. nannte, und mir am Freitag Abend ihren Handschuh als Pfand überließ, wird dringend gebeten, ihn an dem Orte der Einhandigung, Donnerstag Abend 8 Uhr, wieder in Empfang zu nehmen.

Heute wurde uns plötzlich unser geliebtes jüngstes Kind Helena, 2½ Jahre alt, durch den Tod entzogen. Diese Anzeige allen Freunden und Bekannten, unter Verbittung der Beileids-Bezeugungen. Leipzig, den 28. November 1841.
John B. Oppenheimer und Frau.

Gestern Abends um 8 Uhr starb meine gute Mutter, Friederike Henriette verw. Heyne, geb. Serneck, im 52. Jahre ihres Lebens. Dieß zur Nachricht für alle Freunde und Verwandte, mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 30. November 1841.
Emil Heyne, als Sohn.

Den vielseitig geäußerten Wünschen des geehrten Publicums zu entsprechen, wird der Fremdenzettel im Tageblatte von heute an nach alphabetischer Ordnung abgedruckt werden.

Einpasirte Fremde.

Leauer, Particulier von Paris, in Stadt Rom.
Leiblin, Landbaumeister, und
Lucius, Justizamtmann von Dresden, in Stadt Dresden.
Mandi, Kaufmann von Berlin, in Hotel de Russie.
Mainoni, Particulier von Dresden, in Stadt Rom.
Müller, Kaufmann von Burgzen, im Palmbaume.
Nordmann, Demoiselle, von Treben, in Burgensfeins Garten.
de Percevat, Officier von London, in Stadt Rom.
Raschhorn, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.
v. Röpert, Rittergutsbesitzer von Gotha, in Stadt Rom.
Reichenheim, Kaufmann von Magdeburg, in Hotel garni.
Rhode, Kaufmann von Schneeberg, im Palmbaume.
Rud, Präsident von Berlin, und
Rud, Gutsbesitzer von Hüllingen, im Hotel de Baviere.
Rudolph, Kaufmann von Reigendorf, in Stadt Mailand.
Richter, Advocat, nebst Tochter, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere.
Candez, Kaufmann von Sens, im Hotel de Baviere.
Salinger, Kaufmann von Hamburg, in Stadt Rom.
Stolle, D. und Privatgelehrter von Grimma, in Stadt Wien.
Scholz, Polizeidirections-Rath von Biesbaden, und
Schulz, Kaufmann von Delitzsch, im Palmbaume.
Steiger, Bauinspector von Torgau, in Stadt Rom.
Storz, Kaufmann von Großenhain, in Stadt Rom.
v. Steinacher, Freiherr, Rittergutsbesitzer, nebst Gemahlin, v. Görlich, in Stadt Rom.
Laporne, Graf, von Petersburg, in Stadt Rom.
Tille, Wollhändler nebst Gemahl, v. Golditz, in der bl. Mütze Nr. 9.
Therion, Kaufmann von Langensalza, im grünen Baume.
Werkmeister, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.
Wer, Kaufmann von Hamburg, in Stadt Rom.
v. Wolfersdorf, Oberlieut. nebst Fam., von Borna, im Hotel de Pol.
Weiß, D. u. Rittergutsbesitzer nebst Gemahlin, von Scherau, und
v. Witzleben, Referendar von Merseburg, im Hotel de Baviere.
Waser, Demoiselle, Schauspielerin von Wien, im Hotel de Prusse.
v. Beschwitz, Lieutenant von Dresden, in Stadt Rom.

Druck und Verlag von C. Polz.